



Programm der

zur Abhaltung von Abiturienten-Prüfungen berechtigten

und

den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellten

Höheren Bürgerschule

zu

Delitzsch

für das Schuljahr 1880/81.

Inhalt: Schulsnachrichten.

Schnellpressendruck von B. Meyner in Delitzsch.

1881. Progr. № 229.

Historia

in 26 libris non scriptis continet

Open Schriften

Desseop

Open Schriften

1881. B. 10. 309

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1880 bis Ostern 1881.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Secunda. Ordinarius: Der Rektor.

1. **Deutsch.** 3 St. Goethes „Hermann und Dorothea“ (S.) und Lessings „Minna von Barnhelm“ (W.) Übungen im Disponieren vorgelegter Themata und im Recitieren. Deutsche Auffäße. Herr Dr. Rinne.
2. **Lateinisch.** 4 St. Wiederholungen der früheren Pensen. Gebrauch der Participien, Konjunktionen, der Nebensätze, consecutio temporum, oratio obliqua. Mündliche Übersetzungübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 4. Teil. Hauptzachen der Prosodie und Metrik. Gelesen wurden: a) (S.) Sallust, Jug. c. 1—55. b) (W.) Ovid. Metam., nach Siebelis, Abschnitt 6—11, v. 173. Exercitien und Extemporalien. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz: Abschnitt IV—VI der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden Thiers: Napoléon en Égypte et en Syrie (nach Göbel) ch. I—VI (S. 1—63) und Racine: Athalie, acte III fsg. Auswendiglernen ausgewählter Stücke. Retroversionen. Übungen im Französisch sprechen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale, zuweilen ein Diktat. Der Rektor.
4. **Englisch.** 3 St. Grammatik: Plate, T. II.: Lekt. 35—60. Gelesen wurden aus „The British classical authors by Herrig“: Swift. Goldsmith. Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus derselben Sammlung. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, manchmal ein Diktat. Der Rektor.
5. **Religion.** 2 St. Bibelkunde des A. T., besonders der Psalmen und Propheten. Lektüre wichtiger Stellen der paulinischen Briefe. Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung aus früheren Pensen. Herr Dietrich.
6. **Geographie.** 1 St. Geographie der Staaten Europas nebst deren Kolonieen. Herr Haacke.
7. **Geschichte.** 2 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen; römische Geschichte bis Mark Aurel (S.); brandenburgisch-preußische Geschichte (W.) Herr Haacke.

8. **Naturkunde.** 6 St. a) Botanik (S.) Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, Systeme von Linné und Decandolle. Übersicht der Pflanzen nach ihrer geographischen Verbreitung und ihrem Nutzen für technische und Kultur-Zwecke. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Beschreibungen. Zoologie (W.): Allgemeine Übersicht des Tierreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie. Wiederholungen. 2 St. Herr Hanow. — b) Mineralogie: Terminologie und Systematik, das Wichtigste aus der Geologie, Dystognosie speziell. 2 St. Herr Oberlehrer Günther. — c) Physik: Allgemeine Eigenchaften der Körper; Wärmelehre. Im letzten Vierteljahr Wiederholung der anorganischen Chemie und Elektricitätslehre. 2 St. Herr Oberlehrer Günther.
9. **Mathematik.** 5 St. Quadratische Gleichungen, Exponential-Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie; algebraische Konstruktionen. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen nach W. Hermes und H. Trotschel: Menschliche Figuren, Bäume, größere Landschaften u. s. w. und nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen auf Thonpapier mit Estompe und mit zwei Kreiden. — Erweiterung der Perspektive. — Fortsetzung der Lehre von der Projektion. Herr Berger.

Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Günther.

- Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke von Höpf und Pauliet, Teil für III. Recitierübungen. Schriftliche Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsat. Herr Dietrich.
- Lateinisch.** 5 St. Caes. Bell. Gall. lib. III. und IV. Eingehende Behandlung der Lehre vom Gebrauche der Kasus, Lehre vom Infinitivus, dem Participle, Gerundium, Supinum, das Wichtigste von den Nebensätzen, Exercitien und Extemporalien. Mündliche Übersetzungs-Übungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 3. Teil. Herr Dr. Rinne.
- Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz: Leist. 1—28 der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gesehen wurden aus Voltaire, Charles XII (nach Göbel) II., 5—III. incl. (Seite 61—138) und aus den Lectures choisies von Plötz: II., 1—7, auswendig gelernt ausgewählte Stücke derselben Sammlung. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rektor.
- Englisch.** 4 St. Einübung der Aussprache, Formenlehre und Hauptzügen der Syntax nach dem Lehrbuch von Baskerville. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rektor.
- Religion.** 2 St. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstücks des lutherischen Katechismus. Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. Lernen von Kirchenliedern. Unterscheidungslehren der christl. Konfessionen. Bibelfunde des N. T., besonders der historischen Bücher. Herr Dietrich.
- Geographie.** 2 St. Wiederholung des Pensums für Quarta (S.) Asien, Afrika, Amerika und Australien. (W.) Herr Haacke.
- Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege incl. (S.) und brandenburgisch-preußische Geschichte (mit Einlage der einschlagenden Hauptzügen der allgemeinen Geschichte). (W.) Herr Haacke.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): System von Linné spezieller, Übungen im Bestimmen der wichtigsten Pflanzen-Gattungen und Spezies nach Leunis. — b) Zoologie (W.): Allgemeine Einleitung zur Zoologie, Systematik, Insekten, Skelett des Menschen, nach Leunis. Herr Hanow.
9. **Mathematik.** 6 St. a) Arithmetik (3 St.): Im Anschluß an Hochheim, Heft I. §. 60—101: Potenzrechnung, Wurzelgrößen, Quadrat- und Kubikwurzeln, imaginäre Größen, Logarithmen, Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Termin- und Mischungsrechnung. b) Geometrie (3 St.): Wiederholung des Quarta-Pensums. Vergleichung der Parallelogramme und Dreiecke nach ihrem Flächeninhalt. Lehre vom Kreise und den regulären Polygonen. Harmonische Teilung. (Kambly §. 82—147.) Jede 2. u. 4. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Arabesken, Ornamente u. s. w. in Blei und Kreide. — Fortsetzung des geometrischen Zeichnens und der Linearperspektive. Elemente der Projektionslehre. Herr Berger.

Quarta. Ordinarius: Herr Haacke.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Vocabulars von Hopf und Pauli. Wiederholung der Formlehre. Spezielle Behandlung des zusammengefügten Satzes. Schriftliche Übungen. Recitierübungen. Orthographische Übungen. Von 3 zu 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Herr Haacke.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formlehre; Fortsetzung der Einübung der Konstruktion des acc. c. inf. und des abl. abs., Gebrauch der Konjunktionen ut, ne, quin, quoniam. Die wichtigsten Kasusregeln. Mündliche Überzeugungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spiegel, 2. und 3. Teil. b) Lektüre: Aus Wellers Herodot: Abschnitt I—XI (Seite 1—58). Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 5 St. Einprägung der Lektionen 61—112 der Elementargrammatik von Blöß. Gelesen wurden die Stücke des angehängten Vocabulars. Auswendiglernen einzelner Stücke. Nachbildung. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
4. **Religion.** 2 St. Erklärung der Sonntags-Perikopen. Das 2. und 3. Hauptstück wurden eingehend behandelt, das 4. und 5. gelernt. Ordnung des Kirchenjahres und des Gottesdienstes. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Dietrich.
5. **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas (S.) Deutschland (W.) Übungen im Kartzeichnen. Herr Dietrich.
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, speziell Griechenlands bis zu den Diadochen und Roms bis auf die ersten Kaiser. Alte Geographie Griechenlands und Italiens. Herr Haacke.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. System von Linné in allgemeinen Umrissen und Beschreibungen der wichtigsten Pflanzenspezies. Im W. Zoologie: Allgemeine Systematik, Repräsentanten aus den 4 ersten Klassen, nach Leunis, I. Teil. Herr Hanow.
8. **Mathematik.** 6 St. a) Geometrie (3 St.): Planimetrie bis zu den Parallelogrammen einschließlich (Kambly, § 1 bis § 80) — b) Arithmetik (3 St.): Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division; Proportionen. (Nach Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra Heft I, § 1—59.) Zusammengefaßte Regeldetri, Zins-, Rabatt-, Prozent-, Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gewöhnlichen und Decimalsbrüchen. Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.

9. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
 10. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Übungen im Freihandzeichnen. Übungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Elemente der Perspektive. Konstruktionen. Herr Berger.

Quinta. Ordinarius: Herr Hanow.

1. **Deutsch.** 4 St. Eingehende Besprechung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Leebuchs von Hopf und Paulsief. Lese-, Declamier- und Dichterübungen. Wortbildungslehre und Satzlehre. Schriftliche Übungen (Erzählungen und Beschreibungen.) Herr Dietrich.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung des Sexta-Pensums nebst Erweiterung durch die Einprägung der Ausnahmen und unregelmäßigen Bildungen. Präpositionen, Konjunktionen und unregelmäßige Verba. Aus der Syntax besondere Besprechung und Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übersetzungsbuche von Spieß (I. Teil, Kap. 14 bis 25 und ausgewählter Stütze des II. Teiles) nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
3. **Französisch.** 5 St. Einübung der Lektionen 1—60 der Elementargrammatik von Plötz. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Herr Hanow.
4. **Religion.** 3 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Reihenfolge der biblischen Bücher. Die Festkreise. Eingehende Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks nach Luthers Katechismus, Lernen des 3. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchensiedern. Herr Dr. Rinne.
5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Hauptzahlen aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Übersicht von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Geographie von Europa und speziell von Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. — Biographische Darstellungen aus der mittlern und neuern — vorzüglich der deutschen und preußischen — Geschichte bis zu den Befreiungskriegen. Herr Hanow.
6. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): Erweiterung des Pensums von Sexta. b) Zoologie (W.): Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. Herr Hanow.
7. **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung, Decimalbrüche, einfache Regeldetri mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Im W. 1 St. geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Herr Hanow.
8. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Übungen des Sexta-Pensums, leichtere Übungen im Schattieren u. s. w. Herr Berger.

Sexta. Ordinarius: Herr Schneider.

1. **Deutsch.** 4 St. Lese- und Dichterübungen. Besprechung ausgewählter Sprachstücke des betr. Teiles des Leebuchs von Hopf und Paulsief. Wortklassen. Einsacher Satz. Schriftliche Übungen (Nachbildungen und Erzählungen). Herr Schneider.
2. **Lateinisch.** 9 St. Nach der lateinischen Grammatik von Berger: Einübung der Deklinationen, der Substantive, der Adjektive nebst ihrer Komparation, der Formen von esse und posse, der Genusregeln, Pronomina, Zahlwörter und der regelmäßigen Konjugationen. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Übersetzungsbuche von Spieß, I. Teil, cap. 1—25 nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche eine Arbeit. Herr Dietrich.

3. **Religion.** 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Aus dem luth. Katechismus das 1. Hauptstück nebst kurzer Wort- und Sacherklärung, das 2. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Schneider.
4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. An die Heimatkunde und anschauliche Besprechung der wichtigsten Begriffe der physikalischen Geographie schließt sich eine allgemeine Übersicht der Erdteile, veranschaulicht durch Globus, Wandkarte und Mitteilung geographischer Charakterbilder. Im letzten Vierteljahr speziellere Behandlung der Länder und Staaten Europas. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Herr Schneider.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Säugetiere, teils an vorhandenen Exemplaren, teils nach Abbildungen. Herr Hanow.
6. **Rechnen.** 5 St. Die vier Species in ganzen benannten Zahlen und Brüchen (gemeine und Decimalbrüche). Jede 4. Woche eine Klassenarbeit. Herr Schneider.
7. **Schreiben.** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
8. **Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien, Maßen und Verbindungen, sodann Übungen im Freihandzeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach Vorlagen von Hermes und Trotschel. Herr Berger.

Der Unterricht im **Gesange** wird in zwei Abteilungen erteilt. Die **zweite** Abteilung umfaßt die Schüler der Sexta und Quinta: Übungen in der Tonleiter und Treffübungen. Einübung der wichtigsten Choräle und der bekanntesten Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. — Die **erste** Abteilung umfaßt die Schüler der Quarta, Tertia und Secunda: Belehrung über Noten, Schlüssel, Vorsetzungszeichen, Takt, Pausen u. s. f., Fortsetzung der Treffübungen u. s. w. Einübung der schwereren Choralmelodien und Erweiterung des Kreises der Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. Herr Rothe.

Turnen. Die Schüler turnten während des Sommers zweimal wöchentlich 1 Stunde in Riegen. Neben Frei- und Ordnungsübungen zu Anfang und am Schluß der Stunde wechselten die Riegen mit Hang-, Stemm- und Sprunggeräthen, sowie mit Einübung von Reigen und Turnspielen. Herr Berger.

Die in den einzelnen Klassen nötigen **Lehrbücher** sind:

1. Für den **deutschen Sprachunterricht**: In allen Klassen: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen. In VI.—III. die betreffenden Teile von „Hopf und Paulsick, Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und höhere Bürgerschulen“, in V. und IV. Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von A. Lüben. In II. die betreffenden Einzelausgaben der zu lesenden Schriftwerke.

2. Für den **lateinischen Sprachunterricht**: In VI.—II. Lateinische Grammatik von E. Berger; Übungsbuch zum Übersetzen von F. Spieß, Teil 1—4. In IV. Herodot von Weller. In III. und II. C. Julii Caesaris commentarii de bello gallico. In II. die Metamorphosen des P. Ovidius Naso und Sallustius: Catil. und Jug.

3. Für den **französischen Sprachunterricht**: In V. und IV. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von E. Plötz. In III. und II. Schulgrammatik der französischen Sprache von E. Plötz; Lectures choisies von E. Plötz. Voltaire: Charles XII, herausgegeben von Göbel. In II. Thiers: Bonaparte en Égypte et en Syrie, herausgegeben von Göbel. Ein Wörterbuch, z. B. das von Thibaut.

4. Für den **englischen Sprachunterricht**: In III. Praktisches Lehrbuch der englischen Sprache von A. Baskerville. In II. Vollständiger Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate, 2. Teil. — The British classical authors by L. Herrig. — Ein Wörterbuch, z. B. das von F. W. Thieme.

5. Für die **Religionslehre** außer der heiligen Schrift für alle Schüler in Klasse VI.—III. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, Merseburg, im Verlage des Waisenhauses; in VI. und V. Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in II. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack.

6. Für den Unterricht in **Geographie und Geschichte**: In Klasse VI.—III. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel, in II. Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten von H. A. Daniel. In Klasse IV.—II. Grundriss der Weltgeschichte von Th. Dielitz; in allen Klassen ein Schulatlas, z. B. der von Riepert, oder von Lichtenstern und Lange, oder von Liebenow.

7. Für den Unterricht in den **Naturwissenschaften**: In IV. III. und II. Schulnaturgeschichte von F. Neunis 1., 2., und in II. auch 3. Teil. In II. Anfangsgründe der Physik von Koppe und Grundriss der Chemie von Schreiber.

8. Für **Rechnen und Mathematik**: In VI. Aufgaben zum Zifferrechnen von E. Hentschel, 2. Heft, 1. Abteilung. In V. dieselben, 2. Heft, 2. Abteilung. In IV. Aufgaben zu Übungen im schriftlichen Rechnen von F. Scharlach, 5. Heft. In IV. und III. Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, 1. Heft; in II. 2. Heft. In IV.—II. die Elementar-Mathematik von L. Kambly, 2. Teil (Planimetrie); in II. dieselbe, 3. und 4. Teil (Trigonometrie und Stereometrie) und Vegas Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, hrsgb. von J. A. Hülsse.

9. Für den Unterricht im **Gesang**: Das Delitzscher Gesangbuch. Choralbuch von H. Krause. Niederhain von E. Hentschel, 1.—3. Heft.

Nach § 2 des Reglements vom 6. Oktober 1859 (Ministerialblatt p. 263) soll der Eintritt in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahr erfolgen. Anderseits dürfen aber auch die Schüler nicht in allzu vorgerücktem Alter der Anstalt zugeführt werden, wenn sich ihnen nicht vorher Gelegenheit geboten hat, durch Privatunterricht zumal in der lateinischen und französischen Sprache die Reife zur Aufnahme in eine höhere Klasse zu erlangen. Das beste Alter ist das vollendete 9. resp. 10. Lebensjahr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Gewölfteit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntheit mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liedversen erfordert.

2. Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

L e h r e r .	Secunda. St.	Tertia. St.	Quarta. St.	Quinta. St.	Sexta. St.	Summa.
1. Rector Kayser , Ordinarius von Secunda.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.				15
2. Oberl. Günther , Ordinarius von Tertia.	2 Physik. 2 Mineralogie. 5 Mathematik.	6 Mathematik.	6 Mathematik.			21
3. Haacke , Ordinarius von Quarta.	4 Lateinisch. 1 Geographie. 2 Geschichte.	2 Geographie. 2 Geschichte.	3 Deutsch. 6 Lateinisch. 2 Geschichte.			22
4. Hanow , Ordinarius von Quinta.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Französisch. 3 Geographie u. Geschichte. 2 Naturgesch. 4 Rechnen.	2 Naturgesch.	22
5. Dr. Rinne .	3 Deutsch.	5 Lateinisch.	5 Französisch.	6 Lateinisch. 3 Religion.		22
6. Dietrich .	2 Religion.	3 Deutsch. 2 Religion.	2 Religion. 2 Geographie.	4 Deutsch.	9 Lateinisch.	24
7. Schneider , Ordinarius von Sexta.					4 Deutsch. 3 Religion. 3 Geographie u. Geschichte. 5 Rechnen.	15
8. Berger , Zeichnen- und Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	17
9. Nocke , Lehrer der Vorschule.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	2
	33	33	33	32	32	160

B. Einrichtungen der Anstalt.

1. Tagesordnung der Schüler.

- a.) **Sommerhalbjahr:** An den Wochentagen früh von 7—11 Uhr Schulunterricht, von 11—12 Uhr Arbeitszeit, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 nachmittags Schulunterricht, von 4—7 Uhr Freizeit, von 7—9 Uhr Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends finden folgende Abweichungen statt: von 11—2 Uhr ist Freizeit, von 2—4 Uhr Arbeitszeit, von 4—7 Uhr wiederum Freizeit und von 7—9 Uhr Arbeitszeit. — An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, darauf Besuch der Kirche — abwechselnd alle 14 Tage unter Aufsicht der Lehrer entweder die Schüler der vier oberen Klassen oder die der Sexta — oder stille Beschäftigung zu Hause bis 11 Uhr; von 11—6 Uhr abends Freizeit, von 6—9 Uhr Arbeitszeit. Während des Hochsummers ist an den Nachmittagen des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4½—7 Uhr Arbeitszeit, von 7—9 Uhr Freizeit, an denen des Mittwochs und Sonnabends von 2—6 Uhr Arbeitszeit und von 6—9 Uhr Freizeit, und an den Sonntagnachmittagen von 2—4 Uhr Arbeitszeit und von 4—9 Uhr Freizeit.
- b.) **Winterhalbjahr:** Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist früh von 8—12 Uhr Schulunterricht, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 Uhr Schulunterricht, von 4—6 Uhr Freizeit, von 6—9 Uhr abends Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends ist ebenfalls von 8—12 Uhr Schulunterricht, dagegen von 12—5 Uhr Freizeit und von 5—9 Uhr Arbeitszeit. An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, von 9—11 Uhr Besuch der Kirche, bez. stille Beschäftigung zu Hause, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Freizeit, von 5—9 Uhr abends Arbeitszeit.

Die Verteilung der Inspektion der Schüler während der Arbeitszeit unter die Lehrer wird beim Beginn eines jeden Schuljahres neu geordnet.

2. Von den Lehrern im nächsten Schuljahr zu korrigierende schriftliche Arbeiten und deren Fristen.

Sexta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Dictat und statt dessen von 3 zu 3 Wochen eine Übung
- 2) **Lateinisch:** Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale
- 3) **Rechnen:** Jede 4. Woche eine Klassenarbeit.

	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
1)	Donnerstag.	Montag.
2)	Montag.	Dienstag.

Quinta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Dictat und statt dessen jede 4. Woche des Arbeitsmonats eine Übung
- 2) **Lateinisch:** Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale
- 3) **Französisch:** Desgl.
- 4) **Rechnen:** Jede 1. und 3. Arbeitswoche eine Arbeit

1)	Dienstag.	Freitag.
2)	Dienstag.	Mittwoch.
3)	Sonnabend.	Montag.
4)	Montag.	Donnerstag.

Quarta.

- 1) **Deutsch:** Von 3 zu 3 Wochen eine Übung.

1.)	Sonnabend d. 1., bez. 4., 7. u. f. w. W.	Montag d. zweitnächst. Woche.
-----	--	-------------------------------------

		Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
2) Lateinisch:	Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale	Montag.	Mittwoch.
3) Französisch:	Desgl.	Sonnabend.	Dienstag.
4) Mathematik:	Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit	Dienstag.	Sonnabend.
Tertia.			
1) Deutsch:	Alle 3 Wochen ein Aufsatz	Sonnabend.	Freitag der der 1. u. s. w. 2. u. s. w. W. Woche.
2) Lateinisch:	Jede 1. und 3. Woche ein Exercitium oder Extemporale	Montag.	Donnerstag.
3) Französisch:	= = = = =	Freitag.	Mittwoch.
4) Englisch:	= = = = =	Donnerstag.	Sonnabend.
5) Mathematik:	Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit	Freitag.	Donnerstag.
Secunda.			
1) Deutsch:	Jede 4. Woche ein Aufsatz	Sonnabend	Montag der der 3. Woche.
2) Lateinisch:	Jede 2. und 4. Woche ein Exercitium oder Extemporale	Donnerstag.	Dienstag.
3) Französisch:	= = = = =	Dienstag.	Donnerstag.
4) Englisch:	= = = = =	Montag.	=
5) Mathematik:	Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche des Monats eine häusl. Arbeit.	Sonnabend.	Zweitnächsten Sonnabend.

C. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die während des letzten Schuljahres der Anstalt zugingen, befinden sich keine von allgemeinerem Interesse.

D. Chronik.

Zum vorjährigen Programm ist nachzutragen, daß bei dem Altus, welcher zu Ehren der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin stattfand, Herr Hanow zu reden übernommen hatte und sich seiner Aufgabe durch den Vortrag eines von ihm zur Feier des Festes verfaßten Gedichtes entledigte.

Am 8. April: Aufnahmeprüfung und Eröffnung des Schuljahres.

Am 2. September fiel einer allgemeinen patriotischen Feier wegen der Unterricht aus. Bei dem in der Schule stattfindenden Teile der Feier hielt Herr Oberlehrer Günther die Rede.

Statt eines größeren allgemeinen Spazierganges wurden in Übereinstimmung mit dem Gebrauche der letzten Jahre auch im Sommer dieses Schuljahres zwei kleinere unternommen.

Am 29. October begingen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls.

Vom 14. bis zum 18. Februar fand schriftliche Abgangsprüfung statt. Die in derselben bearbeiteten Aufgaben waren:

- I. ein deutscher Aufsatz: „Geringes ist die Wiege des Großen.“
 II.—IV. ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Extemporale.
 V. eine mathematische Arbeit:

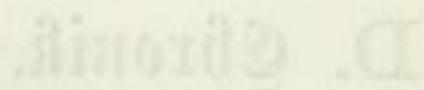
1. Einen Kreis mit vorge schriebenem Halbmesser zu zeichnen, welcher einen gegebenen Kreis berührt und zwar so, daß die von einem gegebenen Punkte an ihn gezogene Tangente eine gegebene Größe hat.
2. Ein Dreieck zu berechnen, wenn man die Summe zweier Seiten = 50 m, den Gegenwinkel der dritten = $93^{\circ} 41' 43''$ und den Radius des umschriebenen Kreises = 20,042 m kennt.
3. In einen geraden Regal, dessen Radius der Grundfläche = 10 m, und dessen Höhe = 20 m ist, sei eine Kugel einbeschrieben, und diese werde zugleich von einer der Grundfläche des Regals parallelen Schnitt ebene berührt. Wie verhalten sich die Volumina des ganzen, des abgestumpften Regals und der Kugel zu einander?
4. Jemand vermacht einer Unterrichtsanstalt 5000 M. in Rentenbriefen zu 4 Prozent, bestimmt aber, daß erst dann alle Zinsen teils zu Stipendien, teils zur Vermehrung der Bibliothek verwendet werden sollen, wenn das Stiftungskapital auf 20,000 M. angewachsen ist. In wieviel Jahren hat es diese Höhe erreicht, wenn man jährlich nur 80 M. Stipendien verteilt?

Der mündliche Teil der Prüfung wird Mitte März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial schulrat Professor Dr. Göbel stattfinden.

Sonnabend, den 26. Februar, schloß an die gemeinsame Morgenandacht der dieselbe Sonnabends leitende Lehrer, Herr Schneider, eine auf die bevorstehende Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein bezügliche Ansprache.

Bei der Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird Referent die Rede halten.

Am Schluß des laufenden Schuljahres wird leider der ordentliche Lehrer Herr Dietrich von unsrer Anstalt scheiden, an welcher er seit Ostern 1879 in eifriger und erfolgreicher Weise wirkt. Der selbe wird eine Stelle am Progymnasium zu Weissenfels übernehmen. Die durch seinen Weggang hier frei werdende Stelle hat der Magistrat, zunächst provisorisch, dem Kandidaten des höhern Schulamts Herrn Ruhland, z. B. in Berlin, verliehen.



E. Statistische Verhältnisse der Anstalt.

I. Frequenz.

1. Zahl der Schüler überhaupt, sowie der abgegangenen und aufgenommenen.

a) Höhere Bürgerschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1880.	Abgang bis Ostern 1880.	Zugang Ostern 1880.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1880.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
148	27	31	6	27	34	43	44	154
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1880.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1880.					
154	4	2	6	26	34	45	43	154

b) Vorschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1880.	Abgang bis Ostern 1880.	Zugang Ostern 1880.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1880.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
42	15	24	21	32	53
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1880.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1880.		
53	1	6	27	31	58

2. Verzeichnis der Schüler, welche abgegangen sind.

A. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler:

Ostern 1880:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit über- in Se- haupt. cunda	Jetzige Bildungsan- stalt bez. er- wählter Beruf.
Paul G r a h i	Wallroda b. Bibra.	Lehrer in Schwemsal b. D.	evang.	17½ Jahr.	4 Jahre. 2 Jahre.	Realschule I. O.
Max M e r k w i s	Luckowehna bei Delitzsch.	Gästhofsbediener hier.	"	19 Jahre.	7 Jahre. "	"

B. Außerdem verließen die Anstalt:

- a) Østern 1880: aus II. b.: Hermann Diedicke, Hugo Mogk; aus III.: Paul Krause; aus IV. Paul Schumann, Arthur Wittig, Oswald Fuhrmann, William Ebelt, Albert Kluge, Oskar Wittig, Oskar Richter, Reinhold Jummel; aus V.: Paul Hühnel, Karl Öhlert, Arthur Petsche, Richard Kalisch, Emil Schönbrot; aus VI.: Emil Horn; aus der 1. Vorschulklassse: Moritz Erzinger, Paul Stieme, Reinhold Heinrich.

b) Im Laufe des Sommerhalbjahres 1880: aus III.: Reinhold Brömmle; aus IV.: Arthur Hennig; aus VI.: *Erich Wille; aus der 2. Vorschulklassse: Max Zemke.

c) Im Laufe des Winterhalbjahres 1881: aus III.: Paul Prinz; aus IV.: *Karl Thomas; aus V.: Paul Dehne; aus VI.: Karl Wolf; aus der 1. Vorschulklassse: *Erich Schröter; aus der 2.: *Alfred Lichtenstein.

Leider verlor die Anstalt auch durch den Tod einen Schüler: während der Sommerferien ertrank beim Baden in der Mulde der Quartaner Karl Wulff aus Düben, ein fähiger, fleißiger Knabe von gesittetem Betragen, welcher erst ein Vierteljahr vorher in die Anstalt eingetreten war.

Gegenwärtiger Bestand.

A. Höhere Bürgerschule.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Nesse Adolf	Delitzsch.	Gaue Arthur	Delitzsch.
*Appelt Ernst	Wartenburg.	*Rudo Karl	Düben.
Gibhardt Otto	Durchwehna.	Grubel Robert	Schmiedeberg.
Karbaum Max	Delitzsch.	Werner Alfred	Delitzsch.
Pfeiffer Gustav	Lebendorf b. Cönnern.	Häder Oswald	Schadendorf.
*Wust Karl	Rösa.	Koße Paul	Delitzsch.
Seidel Bernhard	Delitzsch.	Henze Paul	Doberstau.
Almus Fritz	"	Hammer Adolf	Delitzsch.
Erbe Gustav	"	*Bettenhausen Alexander	Brehna.
Böttcher Hermann	"	Hartung Adolf	Delitzsch.
Steiner Paul	Roitzsch.	Gerold Paul	"
Werner Alwin	Delitzsch.	Schinkel Bruno	Roitzsch.
Zichernitz Emil	Hohenleina.	Werner Bruno	Delitzsch.
Kittel Hugo	Delitzsch.	*Saal Paul	Düben.
Messerschmidt Richard	"	Donath Oswald	Delitzsch.
Tiemann Hans	"	Messerschmidt Oswald	"
Donner Gustav	Klein-Wölkau.	Griminski Richard	"
Haase Paul	Zschortau.	Eberhard Reinhold	Klein-Röhna.
Rausch Max	Delitzsch.	Holzweissig Otto	Rackwitz (Cospa).
Schmidt Paul	"	Költzsch Paul	Delitzsch.
Spangenberg Louis	"	Braune Wilhelm	"
*Scheidewitz Hermann	Halle a. d. S.	Große Otto	"
4) Quinta.			
Reiche Max	Delitzsch.	Fänder Richard	"
Kittel Wilhelm	"	*Schulze Oskar	Pratau.
Wittig Oskar	"	Krieg Walter	Delitzsch.
Bindrich Robert	Burzen b. Schweinitz.	Giebler Richard	"
Keller Bernhard	Delitzsch.	Ritter Fritz	"
Schimpf Fritz	"	*Söllinger Otto	Bitterfeld.
Ißland Fritz	Schladitz b. Rackwitz.	5) Sexta.	
Dittmar Richard	Delitzsch.	Reizhauser Oskar	Gollma.
Meister Max	"	*Rose Arthur	Delitzsch.
*Richter Max	"	Hammer Paul	"
Weiser Ludwig	"	*Grußdorf Max	"
Diedrich Richard	"	*Endewig Robert	Selben.
Richter Paul	"	Winter Kurt	Zaach.
Zummel Richard	Benndorf.	*Messerschmidt Wilhelm	Delitzsch.
Bretschneider Max	Delitzsch.	Donner Emil	Klein-Wölkau.
Horn Otto	Serbitz.	Rennicke William	Rittersnaundorf.
Die mit einem * versehenen Namen sind die Namen der im Laufe des Schuljahres 1880/81 aufgenommenen Schüler.			

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Baumgärtel Max	Delitzsch.	Gerold Otto	Delitzsch.
*Beckische Berthold	Zwochau.	Wittig Alwin	"
Lauchmann Karl	Kodigau.	Schreiber Wilhelm	Benndorf.
*Mathmann Fritz	Delitzsch.	*Pfeiffer Emil	Lebendorf.
Schulze Ernst	"	*Beckische Eugen	Grabschütz.
Winter Bruno	Zaasch.	Holzweissig William	Pröttitz.
*Luze Kurt	Dölbau.	*Härtel Max	Delitzsch.
Schönbrot Willi	Delitzsch.	*Död Max	"
*Lüttschke Hans	"	*Dörfel Paul	"
Reiche Otto	"	*Knötzsch Arthur	"
*Pabst Paul	"	*Künstedt Johannes	"
Seling Adolf	Trenitz.	Jakob Reinhold	"
*Ansinn Adolf	Bitterfeld.	*Wolff Leopold	"
*Dorn Franz	Gertitz.	*Ehrich Franz	Landsberg.
Wittig Bruno	Delitzsch.	*Werner Georg	Delitzsch.
*Köring Arthur	Forsthaus Delitzsch.	*Gallwitz Friedrich	Schenkenberg.

b) Borschule.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Erste Klasse.			
Schmeckeier Robert	Delitzsch.	*Lange Oskar	St. Andreasberg.
*Lange Hermann	St. Andreasberg.	Werner Paul	Delitzsch.
Gerold Oswald	Delitzsch.	Donner Kurt	Klein-Wölfnitz.
Hoffmann Heinrich	"	*Laue Oskar	Delitzsch.
Reiche Richard	"	Arieg Alexander	"
*Rühl Paul	"	*Rühling Johannes	Priester.
Fänder Paul	"	*Rühling Karl	"
*Reichert Johannes	"	*Holzweissig Martin	Pröttitz.
Pabst Bruno	"	Zweite Klasse.	
Spott Alfred	"	Erste Ordnung.	
Nehse Walther	"	Nocke Johannes	Delitzsch.
Karbaum Walther	"	Schubert Max	"
Död Otto	"	Fänder Ernst	"
Baumgärtel Otto	"	Rudolph Paul	"
Neumann Hans	"	*Schmidt Wilhelm	"
Beyer Max	"	Keil Paul	"
Scharff Arthur	"	*Sommer Fritz	"
Liemann Fritz	"	Krause Richard	"
		Leubner Richard	"
		Dörfel Otto	"

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Zweite Ordnung.			
*Hoffmann Otto	Delitzsch.	*Härtel Rudolf	Delitzsch.
*Genthe Franz	"	*Wagner Alwin	"
*Lindemann Edmund	"	*Große Paul	"
*Freyberg Walther	"	*Spott Paul	"
*Bauer Max	"	*Hornung Heinrich	Döbernitz.
*Rathmann Paul	"	*Liemann Rudolf	Delitzsch.
*Laue Rudolf	Königsberg i. Pr.	*Dittmar Willi	"
*Liebener Heinrich	Delitzsch.	*Lampe Wilhelm	"
*Scharff Kurt	"	*Wolff Willi	"
*Rudolph Otto	"	*Werner Albert	"

II. Bibliotheken und Lehrmittel.

Die **Lehrerbibliothek** wurde durch Ankauf, von den Programmen abgesehen, fast nur um die neuen Jahrgänge der von der Anstalt gehaltenen Zeitschriften und um die Fortsetzungen früher angeschaffter Werke vermehrt.

Dagegen wurde aus den für Bibliothek und Lehrmittel ausgeworfenen Geldern das **physikalisch-chemische Kabinett** bedeutend bereichert, und zwar vornehmlich durch einen magnet-elektrischen Apparat nach Stöhrer mit Nebenapparaten.

Für die **Schülerbibliothek** wurden aus den üblichen Geldbeiträgen der Schüler angekauft: G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Bd. 1—4; G. Freitag, die Ahnen, Bd. 1—2; Hagen, Nürnbergische Novellen aus alter Zeit; Rüdiger, Siegfried Brünstorps Meisterstück; Bäßler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters, Heft 1—5; Fünf Bändchen von H. Conscience, Ausgewählte Werke; J. Gerstäcker, Bilder aus Australien; Colshorn, Die Deutschen Kaiser in Geschichte und Sage; Scheffel, Ettehard; Cooper, Lederstrumpferzählungen (zweites Exemplar); von Bolanden, Barbarossa; Kane, Der Nordpolfahrer.

Geschenkt erhielt die Anstalt vom Herrn Verfasser: vom Rath: Naturwissenschaftliche Studien. Vom Herrn Förster Köring hier: ein Frettchen, präpariert. Vom Herrn Buchdruckereibesitzer Meyner hier: eine „Große Contor- und Bureau-Karte des Deutschen Reiches“ von A. Henze.

Für diese Geschenke sagt auch an dieser Stelle den geehrten Gebern Referent namens der Schule besten Dank.

Der Schluß des gegenwärtigen Schuljahres wird
Mittwoch, den 6. April e.,
mit der Verteilung der Censuren und Versezung der Schüler erfolgen. Das Schuljahr 18 $\frac{5}{6}$ beginnt
Donnerstag, den 21. April e.
An demselben Tage, 9 Uhr vormittags, findet die Aufnahme-Prüfung statt.

Die öffentliche Prüfung der höhern Bürgerschule

Mittwoch, den 30. März, von 8—12 Uhr vormittags,
diejenige der **Vorschule** auf
Dienstag, den 29. März, von 2—4 Uhr nachmittags,
festgesetzt. Zur Teilnahme an den öffentlichen Prüfungen laden die Mitglieder der städtischen Behörden,
die Eltern unserer Schüler sowie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein
Delitzsch, im März 1881.

Kayser, Rektor.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

111/9/280 JG 162/6/85

H. Tax. H. 187 m

SLUB DRESDEN



3 1326103

